Verschizidiotisierte Un-Zweifel-Taten

Verzweiflungstaten sind Verzweiflungstaten, oder es sind keine Verzweiflungstaten, die begangen werden, von Leuten wie z.B. Montezuma... Dann gehört es in den Bereich der Brauchtümer. Brauchtümer wiederum sind der Trost armer Bevölkerungsschichten – und zwar auf allen kulturellen Stufen...überall in der Welt!

Denn die Menschen sind – wenigstens vorläufig noch – so ein bisschen geographisch voneinander getrennt...wenn auch nicht mehr lange. Und deshalb haben sich Phänomene wie „Brauchtümer“ entwickelt, die wahnsinnig oft gar keine sind, sondern einfach nur Absurditäten.

Das heißt: die einen haben kein Gewissen und die anderen können sich keines leisten – besonders wenn es zum Zusammenstoß unterschiedlichen Gruppen mit „Brauchtümern“ kommt, die sich aus verschiedenen Gründen verschieden entwickelt haben. Aber das ist vorläufig noch zu hoch für Otto, Friedrich, Helmut, Kurt und Konsorten.

Klar ist jedoch, daß Karl - sollte er groß genug sein - gerne mit Leuten zusammenarbeitet, die es mit Menschenleben nicht unbedingt sooo genau nehmen, weil sie an die eigene Not und die ihres unglaublichen Nachwuchses denken müssen, wollen, sollen, oder mit Begeisterung – wie es (ihnen) eben gerade kommt.

Dann darf man keine Bedenken haben, was ungefähr keine Vorurteile bedeutet, insofern man gewillt ist, den Großverdienenden den Weltkinderspielplatz zu überlassen. Wir denken auch nicht daran, was einmal dabei herauskommen wird, denn der Markt muss ja unbedingt frei bleiben.

Dadurch verwischen sich aber ganz leicht und vor allem heutzutage, sehr schnell die Ergebnisse der Evolution. Sie werden von der Finanzmacht an sich, nicht etwa der ganz speziellen Organisationen, aufgeweicht – wobei die wirklich echten Reichtümer des Lebens meistens direkt interessierte Käufer finden (Sklaven- und Heiratsmarkt), denen jedoch ohne Weiteres blöder Hochmut nachgewiesen werden könnte.

Aber auf diese Weise funktioniert die Irreführung des sogenannten „Verstandes“ reibungslos – spielt doch die ausschlaggebende Rolle der Ertrag an Möglichkeiten, bei denen es kein bisschen darauf ankommt, wer sie erhält, sondern einzig, ob man dazu kommt. Zu Erträgen aber gelangt man nur durch die Pflege von schöngeredeten „Brauchtümern“.

Diese wiederum können zwangsläufig nur in Verzweiflungstaten von solchen Leuten münden, die entweder kein Gewissen haben, oder in vorgetäuschten Notwendigkeiten von anderen Leuten, die sich kein Gewissen leisten können, weil sie sonst in winzige Schwierigkeiten in Ertragsfragen kämen. Der sich daraus ergebende Lernprozess ist aber wohl leider für „aufgeklärte“ Gehirne zu schwierig! Da kann man eben nichts machen...

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk